



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
27. Oktober 2021
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung der Präsidentschaft des Sicherheitsrats

Auf der 8887. Sitzung des Sicherheitsrats am 27. Oktober 2021 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Berichte des Generalsekretärs über Sudan und Südsudan“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat erklärt erneut seine Unterstützung für das Volk Südsudans und bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, territorialen Unversehrtheit und nationalen Einheit der Republik Südsudan.

Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Unterstützung für das 2018 geschlossene Neubelebte Abkommen über die Beilegung des Konflikts in der Republik Südsudan („Neubelebtes Abkommen“). Der Sicherheitsrat begrüßt die Vereidigung der Mitglieder des Nationalen Übergangsparlaments als einen wichtigen Schritt zur Durchführung des Neubelebten Abkommens.

Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von dem gemäß Resolution [2567 \(2021\)](#) vorgelegten Schreiben des Generalsekretärs vom 15. Juli 2021 ([S/2021/661](#)) und von der Schlussfolgerung der Bedarfsermittlungsmission, wonach die Hoffnungen auf friedliche und glaubhafte Wahlen in Südsudan zwar groß sind, aber durch die allgegenwärtige Besorgnis über die instabile Sicherheits- sowie politische und sozioökonomische Lage gedämpft werden. Der Sicherheitsrat ersucht den Generalsekretär, im Einklang mit Resolution [2567 \(2021\)](#) ein integriertes Wahlhilfeteam unter der Leitung der Mission der Vereinten Nationen in Südsudan (UNMISS) einzurichten und zu beauftragen, die in der Anlage zu seinem Schreiben vom 15. Juli 2021 ([S/2021/661](#)) aufgeführten Wahlhilfemaßnahmen der Phase 1 zur Unterstützung des im Neubelebten Abkommens dargelegten Fahrplans für die Wahlen durchzuführen.

Der Sicherheitsrat stellt fest, dass die Durchführung freier und fairer Wahlen, die den Willen aller Menschen in Südsudan widerspiegeln und unter voller, gleichberechtigter und konstruktiver Beteiligung von Frauen, jungen Menschen, Menschen mit Behinderungen, Vertriebenen, Flüchtlingen und Angehörigen aller politischen Gruppen stattfinden, von entscheidender Bedeutung für einen Übergang zu einem stabilen, inklusiven, demokratischen und selbstständigen Staat sein wird. Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass den Wahlen ein inklusiver, transparenter Prozess der Ausarbeitung einer Verfassung vorausgehen muss, der in einem Umfeld stattfindet, in dem die Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit geachtet und bürgerschaftliches Engagement gefördert wird.

Der Sicherheitsrat fordert die südsudanesischen Behörden nachdrücklich auf, Fortschritte bei den wichtigsten Zwischenzielen zu erreichen, wozu Folgendes gehört: die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, die Festlegung der rechtlichen Rahmen-



bedingungen für die Wahlen, einschließlich des Wahlsystems, der Grenzziehung, der Volkszählung, der Sondermaßnahmen für Binnenvertriebene und Flüchtlinge, der Stimmabgabe außerhalb des Landes, der Streitbeilegungsmechanismen und der Wahlbeobachtung sowie der Art und der Ebene der abzuhaltenden Wahlen, die Festlegung der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Nationalen Wahlkommission und die Ernennung ihrer Mitglieder, sowohl in Juba als auch auf subnationaler Ebene, und die Zuweisung von Mitteln für die operativen Kosten der Nationalen Wahlkommission und ein Haushalt für die Durchführung von Wahlen.

Der Sicherheitsrat dankt der Zwischenstaatlichen Behörde für Entwicklung für die Führungsrolle, die sie dabei wahrnimmt, den Friedensprozess in Südsudan voranzubringen, und begrüßt das Engagement und die Anstrengungen der Behörde und ihrer Mitgliedstaaten, der Rekonstituierten gemeinsamen Überwachungs- und Evaluierungskommission, der Afrikanischen Union, insbesondere des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union, und der Länder in der Region, auch weiterhin auf die südsudanesischen Führungsverantwortlichen einzuwirken, um die gegenwärtige Krise zu beheben und die Wahlprozesse in Südsudan frühzeitig und nachhaltig zu unterstützen.

Der Sicherheitsrat bekundet seine ernste Besorgnis über die Zunahme der Gewalt zwischen bewaffneten Gruppen in einigen Teilen Südsudans, durch die Tausende von Menschen getötet und vertrieben worden sind, und verurteilt alle Gewalthandlungen, Menschenrechtsverletzungen und -übergriffe sowie Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht durch alle Parteien in Südsudan. Der Sicherheitsrat fordert die südsudanesischen Führungsverantwortlichen auf, unverzüglich wirksame Maßnahmen zur Wiederherstellung der Stabilität in ganz Südsudan zu ergreifen, um die Vorbereitung und Durchführung freier und fairer Wahlen zu erleichtern, wie im Neubelebten Abkommen vorgesehen. Der Sicherheitsrat begrüßt den Aufruf der Regierung Südsudans zur Waffenruhe.

Der Sicherheitsrat würdigt die Arbeit der UNMISS und äußert seine große Anerkennung für die von den Friedenssicherungskräften der UNMISS und den truppen- und polizeistellenden Ländern getroffenen Maßnahmen zur Durchführung des Mandats der UNMISS in einem schwierigen Umfeld.“